



HUNGRIG IN DER NACHT?

Chef Martin: Null Berührungsängste - selbst bei Olli.

WACHT AM RHEIN, Klaraquai 22.
Dienstag bis Sonntag von 24 bis
Open End geöffnet
www.wacht-am-rhein-nuernberg.de

Schon oft war das die Rettung nach einem langen, harten, durchzechten Abend: Essen plus Absacker in der WACHT AM RHEIN. Wenn im Viper Club, im Club Stereo, im K4 oder sonst wo die Lichter angehen und die Gäste rausgeholt werden, dann trifft man sich noch hungrig in der Wacht. Nach jeder anständigen Feier sowieso, egal wo. Es gibt keine Alternative, und man besucht auch keine: die Wacht hat, was man will. Das ist tatsächlich so, fragt mal die üblichen Verdächtigen ... Karel, Ski, Oli Schneider, Thilo, David und Tausend andere. Wenn man in der Gastronomie arbeitet, als DJ, Tresen, Veranstalter oder so, dann ticken die Uhren eben anders. Und Martin und Brigitte haben das erkannt. Zu ihrer Kundschaft gehören Nachtschichtler aller Art: Nütten und DJs, Taxifahrer und Ärzte, Barschlampen, Nightclubber und Türsteher. Und alle kommen hier zusammen. „Stress gibt es nie“, berichtet Martin. „Ich kenne viele meiner Gäste und hab alles im Griff.“ Stimmt, schon oft waren wir hier, aber von Ärger haben wir nie was mitbekommen. Warum auch: in dem Nacht-Restaurant herrscht ein braves, gut-bürgerliches Ambiente und es gibt vor allem bürgerliches Essen - Cordon Bleu mit Bratkartoffeln gönne ich mir immer, der Klassiker jedoch sind Schweinebraten oder Schäufele. „Hungrig in der Nacht?“ - „Auf geht's in die Wacht!“ wurde für uns schon oft zum gierigen Schlachtruf, kurz bevor die Sonne aufging. Ein geflügeltes Wort, das uns jedes Mal ein verzücktes Grinsen ins Gesicht zaubert.

„Happy Kloß“ heißt die Aktion, mit der Martin seine Gäste nach der Sommerpause ab dem 15. August schon etwas früher ins Lokal locken will: Schweine- oder Sauerbraten mit Beilagensalat für nur 7,50 Euro. Ab Mitternacht bis 3 Uhr, und das ist doch mal eine etwas andere Happy Hour. Ich hab schon die DJs vor Augen: „Muss mal pissen, bin gleich wieder da.“ Und zack, ab in die Wacht, Schweiners reinhauen ...

Ja, so ist das: Hier kann man hingehen, wenn die Fast-Food-Götter schon geschlossen haben - weil die Wacht schon über 100 Jahre alt ist und seine in Nürnberg einmalige Konzeption bis heute erhalten konnte. Da hat dann wohl doch mal jemand in der Stadtverwaltung mitgedacht ... ist ja auch praktisch, wenn man nach einem zünftigen Mauerbesuch noch einen Haps essen kann, dachten die sich wohl.

Der offizielle CURTTipp also für den Hunger in der Nacht. Aber wie Martin sagt: „Man muss nichts essen, man kann auch nur ein Feierabend-Bier trinken.“ Hab ich schon versucht - mit Essen macht's mehr Spaß.